

Beiträge zur Kenntniss
der
Mistkäfer, *Lamellicornia onthophila*.

Von **H. J. Kolbe.**

IV.

Arten von *Bolboceras*, *Anachalcos* und *Gyronotus* aus Afrika.

Die Gattung *Bolboceras* ist in allen Continenten durch einige oder zahlreiche Arten vertreten, doch beschränkt sie sich auf die tropische, die subtropischen und die wärmeren gemäßigten Zonen dieser Continente. Wo *Bolboceras* spärlich oder garnicht vertreten ist, finden wir die nahe verwandte Gattung *Geotrypes* in ihren verschiedenen Formen, und zwar vornehmlich in dem nearktischen und paläarktischen Gebiet.

In Afrika südlich von der Sahara und in Australien ist *Bolboceras* reich entfaltet, während *Geotrypes* fehlt. Die Arten von *Bolboceras* sind größtentheils klein (7—12 mm lang oder wenig länger); doch kommen daneben auch recht große Formen vor, welche das Volumen größerer *Geotrypes* haben, namentlich in Afrika. In Australien leben eine ganze Reihe größerer Arten. Vereinzelt mäßig große Formen giebt es auch in Amerika und im indischen Gebiet. Wie wenig die Fauna Afrikas bisher noch bekannt war, erkennen wir wiederum aus der Vorführung der folgenden neuen Spezies.

Bolboceras princeps n. sp. ♂.

Grande, testaceum, nitidum, subtus flavo-pilosum, pronoto rufo-testaceo ejusque lateribus paulo pallidioribus; capite supra densissime rugoso-punctato, postice vix laeviore; clypeo trapezoidali antice carinato, carina in margines laterales continuata; carina frontali antica utrinque abbreviata, bidentata; prothorace supra laevigato, disco toto impunctato, marginem anticum versus parce punctulato, postice impunctato, lateribus dense subtiliter rugosis, vix punctatis; dorso toto subplanato utrinque disci antice calloso, postice foveola antescutellari instructo et utrinque modice breviter tuberculato; margine antico medio producto et breviter bilobato; cornu utrinque pronoti laterali erecto verticali, margini postico approximato, rugoso-punctato, postice carinato; scutello coriaceo; elytris

modice punctato-striatis, striis parum impressis, interstitiis planis suturaeque propioribus convexiusculis; tibiis anticis extus 5-dentatis, posterioribus gracilibus parum pilosis. — Long. corp. 23 mm.

Bei Tanga in Deutsch-Ostafrika (O. Kickel).

Eine ausgezeichnete Art, absonderlich durch das jederseits vor den Hinterwinkeln des Prothorax sich erhebende aufrechte Horn. Das unbekanntes Weibchen dieser Art ist dem *gigas*-♀ jedenfalls sehr ähnlich.

Bolboceras gigas n. sp. ♀.

Species inter congeneres africanas maxima, testacea, nitida, pronoto subnitido rufotestaceo lateribusque ejus pallidioribus; capite supra rugoso-punctato, vertice laevigato; clypeo trapezoidali antice carinato, carina in margines laterales continuata, angulis utrinque anticis rotundatis; carina frontali utrinque abbreviata, sat alta, bidentata; pronoto dense subtiliter rugoso-granulato, medio antico laeviore et punctato, medio dorsali bicalloso, callis pronis transversis antice laevigatis et postice depressis, rugosis, margine medio antico rotundate lobato, ante marginem posticum transversim elevato; scutello subtilissime coriaceo; elytris modice punctato-striatis, striis dorsalibus parum impressis, interstitiis planis aut leviter convexis; tibiis anticis sexdentatis, posterioribus gracilibus, parum pilosis. — Long. 25 mm.

Bei Bismarckburg im Hinterlande von Togo (Ober-Guinea) ein ♀ am 30. April 1889 von Herrn Hauptmann Kling gefunden.

Diese Art ist noch größer als *atavus* m., hell rothgelb, auf den Elytren glänzend, im übrigen sehr ähnlich. An den Vorderschienen fehlt der kleine hinterste Zahn. Der frontale Querkiel mit den beiden Höckern ist etwas höher, der Querkiel des Pronotums in der Mitte getheilt; das Pronotum vor dem Querkiel glänzender.

Bolboceras atavus n. sp. ♀.

Grande, brunneum, subnitidum, fere opacum, subtus flavo-rufum pilosum; capite supra densissime rugoso-punctato, circuito carinato, clypeo trapezoidali; carina frontali utrinque abbreviata, bidentata; pronoto toto dense rugoso-granulato, medio longitudinaliter lineam interruptam tenuem, partim laevigatam, praebente, ante marginem posticum totum transversim elevato, medio antico subplanato utrinque leviter calloso, margine antico medio subrotundate lobato, carina discoidali transversa

antice laevigata, nitida, in medio subsinuata; elytris striatopunctatis, striis modice impressis; interstitiis planatis vel subconvexis; tibiis anticis 5-dentatis, posterioribus gracilibus, parum pilosis. — Long. corp. 23—24 mm.

Aus dem Conde-Gebiet, im Norden des Nyassa-Sees, zwei Weibchen.

Die beiden Exemplare sind einander ganz gleich und scheinen Weibchen zu sein, da ihnen Hörner und Gruben auf dem Prothorax fehlen. Sie haben die Größe eines größeren *Geotrypes*. Der Kopfrand ist vorn und an den Seiten kielförmig erhaben. Zwei Stirnhöcker sind durch einen Querkiel verbunden. Das Pronotum ist in seiner ganzen Ausdehnung fein runzlig granulirt, nur vorn in der Mitte, an der Vorderseite des kurzen Querkiels, glatt und gegen den Vorderrand hin punktirt und runzlig. Die Elytren sind theilweise querrissig.

Bolboceras interruptum n. sp.

B. rugifero m. simile, castaneum, nitidum, capite anteriore rugoso tuberculoque mediano minuto exstructo, vertice laevigato; pronoto nitido, utrinque grosse et parum densius punctato, dorso parcius punctato, postice impunctato, fovea dorsali antica parum impressa ante marginem ipsum posita; margine postico costulato, medio autem interrupto, simplice, punctis costae aggregatis majoribus; elytris paulo profundius punctato-striatis, interstitiis planatis; tibiis anticis extus 7-denticulatis. — Long. corp. 9 mm.

Bei Dar-es-Salaam in Deutsch-Ostafrika 1 Exemplar im Jahre 1891 von Herrn Leopold Conradt gefunden.

Obgleich diese Art dem *B. rugiferum* m. sehr ähnlich ist, so ist sie doch ganz bestimmt unterschieden durch die in der Mitte unterbrochene hintere Randleiste des Pronotums, welche bei *rugiferum* ununterbrochen durchläuft. Fernere Unterschiede sind noch folgende: Die Punktirung an der erwähnten Randleiste ist feiner. Der mittlere Eindruck auf dem vorderen Theile des Pronotums liegt unmittelbar vor dem Vorderrande, ist aber bei *rugiferum* etwas mehr zur Scheibe hingerückt. Das Scutellum ist glatt, unpunktirt. Die Elytren sind tiefer gestreift.

Aus Westafrika liegen einige sehr ähnliche Stücke vor, welche wohl keine besondere Spezies, wohl aber eine eigene Subspezies zu bilden scheinen. Der mittlere Eindruck auf dem Vordertheile des Pronotums fehlt; der Kopf ist hinten auf der Mitte der Stirn weniger rauh sculptirt, glatter. Diese

Form mag als Subspec. *guineense* bezeichnet werden. Sie liegt vor von Malange in Angola (Schütt) und Mukenge in Baluba-Land (Pogge).

***Bolboceras rugiferum* m.**

(Berlin. Ent. Zeitschr. 1883 p. 19; — Nova Acta Leop.-Carol. Akad. Bd. 50. 1887 p. 248.)

Castaneum, nitidum, capite rugoso postice laevigato, tuberculo unico clypeali exstructo; pronoto utrinque haud dense, in disco parce punctato, postice laevigato, fovea media ante-marginali distincta (♂ ♀) aut fere nulla (♀), margine postico costulato, costula tota integra; elytris punctato-striatis vel tenuiter crenato-striatis, interstitiis vix convexis; tibiis anticis extus 7-denticulatis. — Long. corp. 7—11 mm.

Chinchoxo, nördlich von der Congo-Mündung (Falkenstein); Banana am unteren Congo (Hesse); Mukenge in Balubaland im centralen Congo-Gebiet (Pogge); Salvador (Büttner).

Im Vorstehenden ist die Diagnose erweitert wegen der nahe verwandten neuen Formen. Leicht mit *rugiferum* zu verwechseln ist *interruptum* m. subspec. *guineense* m., die in denselben Gegenden vorkommt; bei letzterer Form ist indeß die Randleiste am Hinterrande des Prothorax in der Mitte unterbrochen, bei *rugiferum* aber ganz durchlaufend.

Bei einem Stück von *rugiferum* aus Banana (Hesse) ist die Tuberkel des Epistoms etwas mehr nach vorne gerückt und länglich statt konisch, und der mediane Eindruck auf der vorderen Hälfte des Pronotums ist rundlich. Aehnlich verhält es sich bei dem typischen Stück aus Chinchoxo und einem sehr kleinen, 7 mm langen Exemplar aus Salvador im Gebiet des unteren Congo; bei diesem Stück ist der mediane Eindruck des Pronotums sehr schwach. Bei dem großen 11 mm langen Exemplar aus Mukenge ist die kräftige konische Tuberkel des Vorderkopfes vom Vorderrande etwas weiter entfernt, und der mediane Eindruck des Pronotums größer, tiefer und dreieckig (♂).

***Bolboceras sansibaricum* n. sp. ♂.**

Ferrugineo-brunneum, capite postico medio laevi, impunctato, planato, vertice convexo postice subtiliter transversim rugoso-punctato, lateribus verticis clypeoque parce distincte punctatis; clypeo rugoso, obtuso, postice corniculis 3 transversim positis armato, corniculo medio majore; prothorace lato, convexo, medio supra antico excavato, cavo

medio punctato tuberibusque postice duobus muticis parvis, sulco separatis, terminato; dorso postice laevi impunctato, pone cavum ipsum lateraque versus utrinque dorsi rude punctato; margine medio antico lobato, breviter bidentato; scutello medio mediocriter punctato; elytris punctato-striatis, punctis striarum transversis, interstitiis fere planatis et postice leviter convexis; tibiis anticis extus sexdentatis. — Long. corp. 12 mm.

Sansibar (Dr. G. A. Fischer).

Diese Art scheint dem mir unbekanntem *B. excavatum* Gaut. und *politum* Westw. aus Senegambien ähnlich zu sein. Von *B. cafferum* Boh., dem sie in der Bildung des Kopfes gleicht, unterscheidet sie sich durch den abgestutzten Clypeus, den Mangel der beiden Zähnen in der Mitte des Vorderandes des Prothorax, den längeren und weniger breiten Eindruck vorn in der Mitte, und die glatte, unpunktirte hintere Hälfte desselben, sowie durch die weniger reichliche Punktirung des Scutellums.

Bolboceras littorale n. sp.

Species ex minoribus, rufo-castanea, capite antice rugoso, postice sensim laeviore, vertice laevigato impunctato; clypeo antice levissime arcuato, fronte tuberculo medio antico minuto exstructa, utrinque quoque prope angulum genarum tuberculo exiguo singulo; pronoto nitido, supra et postice fere impunctato, latera versus sat large punctato, medio antico impresso, impressione aliquot punctis antice praedita, margine medio sublobato et brevissime bidentulato; elytris mediocriter punctato-striatis, interstitiis minime convexiusculis, suturae propioribus et postice distinctius leviter convexis; tibiis anticis 7-denticulatis, denticulis posterioribus valde exiguis. — Long. corp. 7,5—8 mm.

In Deutsch-Ostafrika bei Pangani am Meere im Januar 1891 und Januar 1892 von Leopold Conradt gefunden.

Die Art scheint dem *B. cycloidum* Fairm. aus Somali ähnlich zu sein, aber die Vorderschienen dieser Art sind nach Fairmaire nur vierzählig. Ferner ist bei der neuen Art das Pronotum reicher punktirt. Die Elytren sind nicht so stark punktirt-gestreift, wie bei *cycloidum*.

Bolboceras suahelum n. sp. ♂.

Clypeo bituberculato distinctum, tuberculis duobus approximatis, connatis, margini clypei antico antepositis; fronte inter-

oculari callis duobus exstructa; vertice laevigato parce punctulato; pronoto laevi, medio antico profunde impresso, foveam glabram impunctatam praebente, margine antico medio lobato bidenticulato, dorso medio et postice impunctato, linea media dorsali longitudinaliter vix impressa, indistincta, dorso utrinque latera versus distincte punctato; scutello subelongato, glabro, impunctato; elytris punctato-striatis, punctis striarum rotundatis, interstitiis planis, minime convexis; tibiis anticis extus 8-dentatis, dente apicali majore gracili. — Long. corp. 12 mm.

Am Tana-Fluß in Witu (Ost-Afrika) von Denhardt entdeckt.

Die Art ist ausgezeichnet durch den bis an den Vorder- rand des Clypeus vorgeschobenen kräftigen Doppelhöcker. Auf der Stirn zwischen den Augen sind zwei nebeneinander stehende stumpf abgerundete Höcker zu unterscheiden. Das Labrum ist deutlich ausgerandet. Der Eindruck in der Mitte vor dem Vorderrande ist tief und einfach, hinten nicht von Höckern begrenzt; der in der Mitte etwas vorgezogene Vorder- rand des Pronotums trägt zwei kleine nebeneinander stehende Zähne. Der Rücken und der ganze hintere Theil des Pronotums sind unpunktirt. Die 4 hinteren Zähnchen der am Außenrande 8-zähligen Vorderschienen sind sehr klein.

Bolboceras quinquegens n. sp.

Obscure brunneum, capite pronotoque brunneo-nigris vel nigris, hoc latera versus fusco-brunneo; capite densissime granuloso- et rugoso-punctato, circuito marginato, clypeo a fronte carina mediocri subrecta (paulo arcuata) separato; vertice carina altiore, brevissime trituberculata et utrinque abbreviata, exstructo; pronoto inaequali, medio antico impresso et punctato nodulisque quatuor cincto, supra laevigato, nitido, subtilissime punctulato, dorso transversim subsulcato et parce grosse punctato, ante marginem posticum ipsum sulcato et dense punctato, lateribus pronoti totis rugoso-punctatis; elytris modice punctato-striatis, striis parum impressis, duabus interioribus antice scutellum versus curvatis, interstitiis planis, interstitio primo convexo, tertio prope basin ampliato, ceteris sat latiore; tibiis anticis extus 5-dentatis. — Long. corp. 11—13 mm.

Auf der Reise von Damara-Land bis zum Ngami- See von Dr. Fleck gefunden.

Die Art ist ausgezeichnet durch die fünfzähligen Vorder- schienen, sowie durch die Bildung des Pronotums und der inneren Streifen und Interstitien der Elytren.

Bolboceras rufotestaceum Boh. var. puncticolle m.

Ex minoribus, castaneum, clypeo rugoso rotundate obtuso, a fronte carina antrorsum curvata, totam frontis latitudinem tenente, separato; fronte nitida, antice leviter punctulata; vertice carinato; postice punctato, carina utrinque abbreviata; pronoto nitido, parce punctato, medio antico minime impresso, stria punctorum dorsali ad scutellum pertinente, dorso postice parce vel haud punctato; scutello antice parce punctato; elytris profundius quam in *B. suahelo* punctato-striatis, interstitiis parum, postice autem distinctius convexis; tibiis anticis extus 10-denticulatis, dentibus anterioribus majoribus. — Long. corp. 9—10,5 mm.

Deutsch-Ostafrika, und zwar bei Madinula (St. Paul-Illeire) und Tanga (O. Kinkel).

Auch ein sehr kleines, 7,2 mm langes Exemplar aus Dar-es-Salaam (L. Conradt) gehört zu dieser Art. Der mediane Längsstreifen unregelmäßig stehender Punkte auf dem Pronotum liegt in einer schwachen Furche.

Die Varietät *puncticolle* hat einen scharf ausgeprägten, glatten, etwas gebogenen vorderen Kopfkügel. Sie gleicht hierdurch genau dem *rufotestaceum* Boh., der ein glatteres, kaum punktirtes, nur hier und da mit einigen Punkten versehenes Pronotum hat. Sonstige Unterschiede zwischen der ostafrikanischen und der caffrarischen Form scheinen nicht vorhanden zu sein.

Bolboceras globulare n. sp.

B. rufotestaceo Boh. affine, fere globosum, nitidum, brunneo-castaneum, prothorace pallidiore flavo-brunneo, antico medio fusco, macula utrinque laterali atra; capite anteriore rugoso-punctato, vertice laevi latera versus parce punctato; clypeo a fronte carina transversa, prorsum convexa, separato; carina posteriore interoculari transversa abbreviata; prothorace parce profunde punctato, punctis autem obsoletissimis et subtilissimis interspersis densioribus, area antemarginali media impressa; elytris striato-punctatis, interstitiis glabris, subplanatis, minime punctatis; pectore abdomineque rufo-fusco pilosis; tibiis anticis extus 8-denticulatis, dentibus tribus anterioribus majoribus. — Long. corp. 8 mm.

Bei Malange in Angola von Dr. Max Buchner entdeckt.

Aus der Verwandtschaft des *B. rufotestaceum* Boh. (Caffrarien); der vordere Kopfkügel ist weniger gebogen, hinter

demselben die Stirn vorn gerunzelt. Der Prothorax ist unregelmäßig zerstreut und grob punktirt.

Bei dem gleichfalls nahe verwandten *congoense* m. befindet sich auf der Stirn keine Querleiste, sondern zwei nahe beisammen auf einer Erhöhung stehende Tuberkeln.

Bolboceras togonicum n. sp. ♂ ♀.

B. fulvo Goryi proximum, rufo-brunneum, marginibus pronoti antico et postico elytrorumque basi angusta et sutura limboque scutelli nigris vel fuscis; capite antice rugoso, spatio interoculari et vertice laevigatis, parce punctatis; carina capitis anteriore prorsum valde arcuata, subangulata, carina posteriore obtusato et utrinque abbreviato, fere binodoso; clypeo antice obtusato, labro leviter sinuato; prothorace laevi, parce punctato, disco longitudinaliter subsulcato, postice glabro, area antemarginali media in ♂ distinctius, in ♀ parum impressa et punctata; scutello medio parce punctulato; elytris mediocriter punctato-striatis, interstitiis levissime convexis; tibiis anticis extus 9-denticulatis, denticulis quinque posterioribus minimis. — Long. corp. 8,5—10 mm.

Bei Bismarckburg im Hinterlande von Togo, Juni bis Juli 1891, von Dr. R. Büttner entdeckt. Conradt fand die Art am 12. April 1893 am Boden, ebenfalls bei Bismarckburg.

Ausgezeichnet durch den parabolisch vorgezogenen, einen abgerundeten Winkel bildenden vorderen Kopfkiel.

Der Querkiel der Stirn ist stumpf erhaben und beiderseits abgekürzt. Die schwache mittlere Längsfurche des Prothorax ist ziemlich deutlich und unregelmäßig punktirt und mündet vor dem Vorderrande in einen flachen Eindruck.

Bolboceras monticola n. sp.

Castaneum, capite antice rugoso-punctato, subopaco, postice subnitido, parce et grosse punctato; clypeo obtuso a fronte carina curvata et parum elevata separato; vertice tuberculis duobus minutis approximatis, paulo inter se separatis, exstructo; pronoto haud confertim distincte punctato, postice laevigato, antice medio haud impresso; inter puncta pronoti punctulis minutissimis et subtilissimis densioribus; scutello toto punctulato, punctis mediis distinctioribus; elytris profunde striatis, striis punctatis, interstitiis convexis postice altioribus; tibiis anticis extus 8-denticulatis. — Long. corp. 10 mm.

Auf der Plantage Derema im gebirgigen Usambara, 850 m hoch, am 25. September 1891 Abends im Wohnzimmer von Leopold Conradt gefunden.

Der vordere Kopfkübel ist zwar bogenförmig, aber schwächer als bei *togonicum* m., er kommt daher dem Vorderrande des Clypeus weniger nahe als bei dieser Art. Die beiden Stirnhöcker sind recht deutlich. Der Prothorax ist oben gröber und etwas reichlicher punktiert, daher weniger glänzend und in der Mitte vor dem Vorderrande ohne die Spur eines Eindruckes. Das Scutellum ist fein punktiert. Die Elytren sind recht tief gestreift und mäßig stark punktiert, die Interstitien sehr convex.

Anachalcos holsti n. sp. ♂ ♀.

Subelongatus, modice convexus, supra fusco-brunneus, cupreus, subnitidus vel subopacus; capite anteriore medio subtilissime punctato vel impunctato; prothorace amplo antice elytris haud angustiore, postice minus elongato quam in *A. procero*; elytris longioribus quam in speciebus formae brevioris et latioris, lateribus minus rotundatis et in medio subrectis, striis tenuibus punctatis, vittis laevibus nullis vel indistinctis; tibiis anticis intus crenulatis (♂) vel integris (♀), posticis in ♂ elongatis et biflexuosis apiceque oblique truncato et parum elongato, in ♀ sat latis, brevioribus, subflexuosis; in ♂ lamina segmenti ultimi ventralis sat porrecta et reflexa; ♀ pygidio bituberculato, lamina segmenti ultimi ventralis angusta, medio vix vel subangulato. — Long. corp. 25—28 mm.

Im nördlichen Usambara, Station Mlalo (Holst).

Von dem gleichfalls in Usambara lebenden *A. aurescens* Bat. durch die längeren Elytren verschieden, deren Seiten viel weniger gerundet sind; ferner durch fast matte, kupferbraune Färbung der ganzen Oberseite, schwächer punktierte Scheibe des Kopfschildes, längere und mehr geschwungene Hinterschienen und die etwas mehr ausgezogene innere Spitze derselben. Der Prothorax ist nicht schmaler als die Flügeldecken, weniger gestreckt als bei *procerus* Gerst., überall weniger grob, aber vorn und in der Mitte deutlich feiner punktiert als bei *aurescens*. Die Elytren sind gegenüber den kurzen, gedrungenen Arten (*cupreus* F., *convexus* Boh.) länglich, an den Seiten in der Mitte nur schwach gerundet, fast gerade. Die Hinterschienen sind etwas verlängert und doppelt geschwungen, am Ende schräg abgestutzt und etwas mehr ausgezogen als bei *aurescens*, aber viel weniger als bei *procerus*. Beim ♀ stehen die beiden Tuberkeln des Pygidiums näher beisammen als bei *aurescens* ♀.

Anachalcos hopei n. sp.

♂ *A. holsti* similis, subelongatus, modice convexus; prothorace amplo, elytris parum latiore, postice fere sicut in *A. procero* elongato; elytris laevivittatis, sat dense punctulatis et leviter rugulosis, rugulis partim granulatis, epipleuris subangustis; tibiis posticis elongatis, flexuosis, sat curvatis, apice oblique truncato, modice elongato (sicut in *A. holsti*); tibiis anticis leviter crenulatis; lamina segmenti ultimi ventralis brevi, haud porrecta, late rotundata.

♀ Tibiis posticis angustis, brevioribus quam in ♂, subflexuosis; pygidio haud tuberculato, ante apicem leviter bulboso, bulbo linea impressa fere fisso; lamina segmenti ultimi ventralis brevissima, angustissima.

Long. corp. 28 mm.

Vaterland: Sierra Leone 1 ♂; Bismarckburg in Togo 1 ♀, März 1891 (Dr. R. Büttner).

Die Art unterscheidet sich von *A. holsti* durch die glatten Streifen der Elytren und die stärker gebogenen, längeren Hinterschienen des ♂.

Das ♀ unterscheidet sich von *A. holsti* ♀ namentlich durch den Mangeln der Tuberkeln auf dem Pygidium und die schmälere Hinterschienen.

Anachalcos pleuriticus n. sp. ♂.

Elongatus, fusco-cupreus, supra modice nitidus, elytris subnitidis latera versus subopacis; capite medio subtilissime punctato; prothorace amplo, elytris vix angustiore, parum brevioribus quam in *A. procero*, postice late rotundato; elytris haud laevivittatis, epipleuris multo angustioribus quam in *A. procero*; tibiis anticis intus crenulatis, posticis elongatis, angustis, biflexuosis, apice elongato; lamina segmenti ultimi ventralis polita, modice porrecta, apice rotundato-angulato. — Long. corp. 28 mm.

Ein Exemplar (♂) aus dem Capland, von Dr. O. Thieme erhalten.

Von den nächsten Verwandten (*procerus* Gerst., *magnus* Bat., *holsti* m.) durch die schmalen Epipleuren zu unterscheiden und dadurch dem *A. hopei* ähnlich, vor dieser Art aber durch die vorspringende Apicalplatte des letzten Ventralsegments ausgezeichnet.

Anachalcos diversipes n. sp. ♀.

Convexus, obscure cupreus, breviter ovatus, capite pronotoque nitidis, elytris subnitidis latera versus opacis;

epistomate subtiliter punctato; prothorace brevi, supra profunde et partim densissime, medio antico minus profunde et parcus punctato; elytris subtilissime striatis, interstitiis subrugose punctatis, lateribus modice rotundatis; tibiis posticis, sicut in *A. convexo*, brevibus, latiusculis, simplicibus, magis arcuatis quam in *A. convexo*; pygidio postice apicato, tuberculis duobus latius inter se separatis, lamina infera latiuscula angulumque porrectum praebente. — Long. corp. 22 mm.

Ein Weibchen aus der Gegend von Derema im östlichen Usambara im Dezember 1891 von Leopold Conradt gefunden.

Diese Art ist dem *A. convexus* Boh. ähnlich, unterscheidet sich aber vom ♀ dieser Art durch die winklig vorspringende Apicalplatte des letzten Ventralsegments. Die Hinterschienen sind dicker und kürzer und roth gefranst. Die beiden Tuberkeln des Pygidiums sind weiter voneinander getrennt. Der Prothorax ist an den Seiten vor den Vorderecken ziemlich tief ausgerandet.

A. diversipes ist kleiner als *aurescens* Bat., der gleichfalls bei Derema vorkommt, und oberseits weniger glänzend. Der Prothorax ist kürzer als bei dieser Art und dichter punktirt. Die beiden Tuberkeln des Pygidiums sind weiter voneinander getrennt. Die Apicalplatte des letzten Ventralsegments ist deutlich breiter und springt winklig vor. Die Hintertibien sind kürzer, breiter und weniger geschwungen.

Gyronotus fimetarius n. sp. ♂ ♀.

Nigro-fusco-aeneus, supra totus opacus, infra lateribus exceptis nitidus, antennis castaneis, clava laete flavo-ferruginea; a *G. pumilo* (Boh.) sat diversus, paulo longior, minus convexus, clypeo similiter bidenticulato, spatio autem interdenticulari angustiore; prothorace elytrisque subtilissime punctatis, brevissime setulosis granulisque minutis obsitis, granulis pronoti laevibus, depressis; hoc plus duplo latiore quam longiore, lateribus paulo dilatatis et deplanatis, marginibus lateralibus rotundatis et reflexis; elytris striatis, striis impressis, interstitiis alternis leviter convexis, spatio humerali deplanato; epipleuris elytrorum latioribus quam in *G. pumilo*, leviter concavis; pygidio ab elytris toto obtecto, subflexo, lato, parum convexo, postice laevi limbato.

♂ Tibiis anticis longioribus et angustioribus quam in ♀, arcuatis, extus dentibus tribus denticulisque compluribus (his minutis) armatis, calcare apicali minuto.

♀ Tibiis anticis brevioribus apicem versus latioribus, dentibus denticulisque extus similiter exstructis, calcare apicali majore.

Long. corp. 13—15 mm.

Die Gattung *Gyronotus* schien bisher auf Südafrika beschränkt zu sein. Obgleich die vorliegende Art in einigen Punkten von *G. pumilus* Boh. recht verschieden ist, so kann sie doch nur zu dieser Gattung gehören. Der Körper ist größer, dabei etwas schmaler; die Flügeldecken sind verhältnißmäßig länger und weniger convex, der Prothorax breiter und nach den Seiten zu flacher. Die Oberseite ist schwarzbraun, matt, mit schwachem Bronzeton; die Färbung der Unterseite ist ähnlich, aber das Sternum der Mittel- und Hinterbrust glänzend. Ebenso glänzt der Saum des Spaltes der Kloake. Der Clypeus ist in der Mitte des Vorderrandes mittelmäßig halbmondförmig ausgeschnitten und beiderseits des Ausschnittes mit je einem aufgebogenen Zähuchen versehen. Die Punktirung des Kopfes ist eine ziemlich dichte. Der Prothorax ist stark doppelt so breit als lang, vorn tief ausgerandet mit stumpf vorspringenden Vorderecken; die Seiten sind, namentlich nach vorn zu, abgeflacht, die Seitenränder selbst schmal aufgebogen. Auf der Scheibe, nach vorn zu und beiderseits der Mitte bemerkt man einige kleine Eindrücke. Die ganze Oberfläche des Prothorax ist ziemlich dicht und fein punktirt; aus jedem Punkte entspringt eine sehr kleine, niederliegende Schuppe; zwischen den Punkten bemerkt man je ein glänzendes, rundes, erhabenes Pünktchen. Die Hinterecken des Prothorax sind stumpfwinklig mit vorspringender Ecke. Die Flügeldecken sind am Grunde so breit wie der Prothorax, an den Seiten verbreitert, aber vor der Mitte am breitesten, nach der Spitze zu allmählich verjüngt. Die Längsstreifen der Flügeldecken sind schwach, wenig vertieft, aber ziemlich breit. Die Zwischenräume sind reichlich und fein punktirt; aus jedem Punkte entspringt ein kleines rundliches Schüppchen; zwischen den Punkten finden sich zahlreiche kleine, glänzende, schwielenförmige Pünktchen, welche größer sind als diejenigen des Prothorax. Die umgeschlagenen Seiten (die Epipleuren) der Flügeldecken sind der Länge nach etwas eingedrückt. Die schmalen leicht gekrümmten Vorderschienen sind außenseits gezähnt und gegen die Spitze zu mit drei größeren Zähnen versehen, von denen der mittlere dem Endzahne näher steht als dem oberen; zwischen dem zweiten und dritten Zahne befinden sich zwei oder drei Zähnchen. Auch die Mittel- und Hinterschienen sind schwach gebogen. Das

Pygidium ist von den Elytren bedeckt, von oben also nicht sichtbar und durch eine erhabene Kante, welche von einer Seite zur anderen reicht, getheilt. Die Kante schmiegt sich an den Rand der Flügeldecken an. Der untere Theil des Pygidiums ist viel schwächer convex und kürzer als bei *pumilus* Boh.

Findet sich bei *Derema* in Usambara, 850 m hoch, im August und September an Exkrementen, faulen Früchten u. s. w.; auch Anfang Dezember an Koth (Conradt).

Coleopteren aus Afrika.

Von **H. J. Kolbe.**

I.

Oryctes ingens n. sp. ♂.

Grandis, corpulentus, piceo-niger, subnitidus, subtus castaneus, nitidior; cornu frontali longissimo, curvato, elytrorum basin fere attingente, antice punctulato, lateraliter et postice rugoso; prothorace amplo, tubere medio compresso armato, lateribus antice inaequaliter elevatis carinaque sub-mediano juxtamarginali exstructis; elytris dense punctatis, 4-striatis, stria externa antice cariniformi, lateribus fere rectis, minime curvatis; tibiis anticis 3-dentatis, posterioribus ad apicem bidentatis, dente exteriore latiore, fere biapicato. — Long. corp. 72 mm.

Bei *Madinula* in Deutsch-Ostafrika von Herrn St. Paul-Iliaire gefunden.

Diese Art gehört zu den größten der Gattung und ist dem *O. cristatus* Snell. v. Voll. (Tijdschr. v. Ent. I. 1858 p. 21) ähnlich. Bemerkenswerth ist die Art außer durch die Körpergröße durch die Bildung des Prothorax. Das Kopfhorn ist sehr lang und gekrümmt und erreicht nach hinten gebogen fast den Grund der Elytren; es ist vorn etwas punktirt, an den Seiten und hinten runzelig. Der Clypeus trägt wahrscheinlich zwei divergirende Spitzen, welche an dem vorliegenden Exemplar aber abgestoßen sind. Der Prothorax ist in der vorderen Hälfte so breit wie die Elytren; die vordere Hälfte des Seitenrandes ist aufgebogen und zeigt gegen die Mitte des Randes hin einen aufgerichteten lappigen Vorsprung.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: [55](#)

Autor(en)/Author(s): Kolbe Hermann Julius

Artikel/Article: [Mistkäfer, Lamellicornia onthophila 166-178](#)